

## I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Umweltausschuss	26.04.2018	öffentlich - Kenntnisnahme

### Jahresbericht der Abfallwirtschaft 2017

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

**Anlagen:**

Abfallstatistik Gesamtmenge  
Abfallstatistik Einwohner

### **Beschlussvorschlag:**

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen

### **Sachverhalt:**

## **1 Einleitung**

Der vorliegende Bericht gibt einen Auszug der Aufgaben der Abfallwirtschaft aus 2017. Dabei werden die gehandelten Abfallmengen sowie Kosten und Erlöse betrachtet. Zudem wird auch ein Ausblick auf die Zukunft gegeben.

## **2 Rückblick**

Die folgende Aufstellung gibt ein paar Beispiele, was die Abfallwirtschaft in 2017 beschäftigt:

- Die Bearbeitung eines neuen Konzeptes für den Kompostplatz ist seit Herbst 2017 in Arbeit und wird 2018 fortgeführt.
- Für den Kompostplatz und die Recyclinghöfe wurden die Betriebsordnungen überarbeitet.
- Die Abfallwirtschaftssatzung und die Gebührensatzung wurden 2017 neu überarbeitet. In der Gebührensatzung und den Betriebsordnungen wurden die Änderungen im Bereich der Besteuerung aufgenommen.

- Für den Recyclinghof an der Karolinenstraße wurde eine langfristige Nutzungsmöglichkeit gefunden

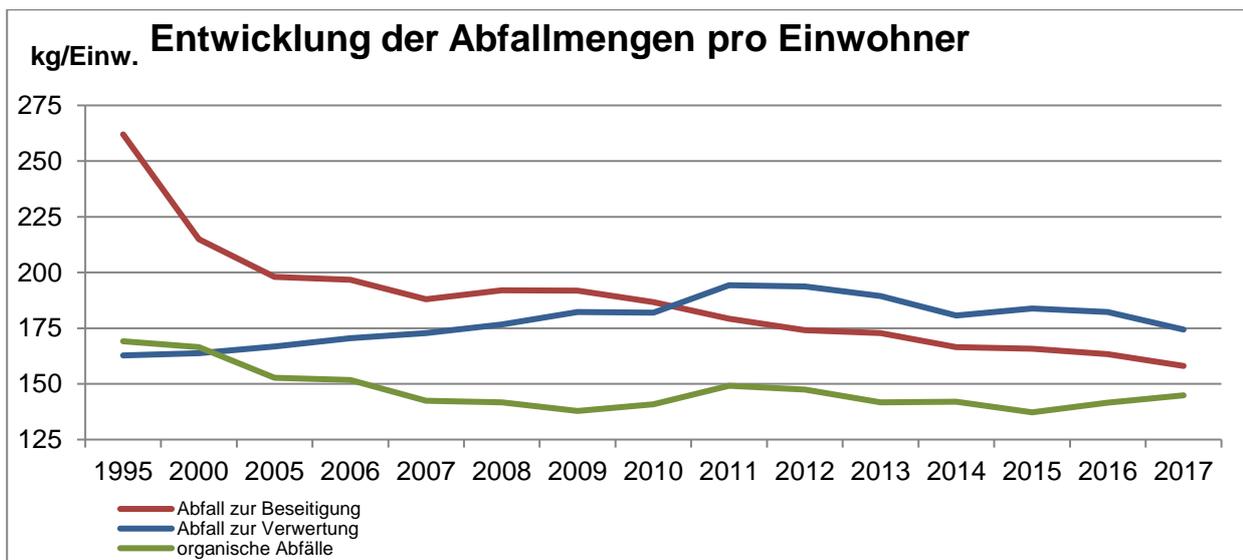
### **3 Entwicklungen in der Abfallwirtschaft**

Die gesammelten Abfallmengen sind im Jahr 2017 in fast allen Bereichen gesunken. Diese ist aus der beiliegenden Jahresstatistik zu entnehmen.

Eine Ausnahme stellen die am Kompostplatz angelieferten Grüngutmengen dar. Daher ergibt sich für die organischen Abfälle eine Erhöhung pro Einwohner auf 144,85 kg/Ea (2,3 % gegenüber dem Vorjahr).

Die Abfälle zur Beseitigung liegen mit 158,05 kg/Ea auf dem niedrigsten bisher errechneten Wert. Dabei sind sowohl die Restabfall- als auch die Sperrmüllmengen jeweils um 1,5 kg/E gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Bestand an Rest- und Biomülltonnen lag Ende 2017 bei 40.058 Behältern und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,2 %. Dabei wurden viele weitere 80 l Biotonnen (160 Stck) sowie 240 l Restmülltonnen (130 Stck) und 1.1m<sup>3</sup> Container (70 Stck) bestellt. Durch neue Mitarbeiter im Bereich der Müllabfuhr ist es möglich, diese kontinuierliche Zunahme weiter zu kompensieren.

Der Rückgang bei den trockenen Abfällen zur Verwertung ist auf gesunkene Mengen bei Holz und Kunststoffen zurückzuführen. Während erheblich weniger Holz an den Recyclinghöfen abgegeben wurde, sind die geringeren Kunststoffe überwiegend auf einen Rückgang bei der Verpackungssammlung (gelber Sack) zurückzuführen.



### **Kompostplatz**

Am Kompostplatz ist es im vergangenen Jahr zu einigen Änderungen gekommen.

Mit Änderung der Betriebsordnung ist die Abgabe von 2 m<sup>3</sup> Grüngut kostenfrei. Im Herbst wurden versuchsweise die Öffnungszeiten am Kompostplatz an 6 Samstagen um 2 Stunden bis 15 Uhr verlängert. Genutzt wurde dieser Service nur gering. Um auch den Bedarf im Frühjahr zu erkennen, wird diese Erweiterung auch im April und Mai 2018 ausprobiert.

Die abgegebenen Grüngutmengen stiegen auf 8.899 t. Der Hauptanteil von 7.519 t wurde von Privatpersonen angeliefert, 1.207 t gaben städt. Dienststellen und 173 t Gewerbebetriebe ab. Nach dem Sturm Mitte August wurden am Kompostplatz in kurzer Zeit so viel Grünabfälle

angeliefert, dass das Material von den eigenen Mitarbeiter nicht verarbeitet werden konnte. Dieses Grüngut wurde über die Firmen AKG und Eichhorn verwertet.

Aus dem Material wurden ca. 4.300 m³ Kompost hergestellt. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden zwei verschiedene Komposte zum Verkauf angeboten. Abgesiebter Kompost mit einer Siebung von 15 mm wurde überwiegend an Private (1.300 m³) und Gewerbebetriebe ( 851 m³) verkauft. Für den neu im Angebot befindlichen Kompost mit der gröberen 25 mm Siebung wurden für 3.650 m³ gewerbliche Abnehmer gefunden. Bedingt durch eine Absiebung im Dezember 2016 wurde im vergangenen Jahr mehr Kompost verkauft als hergestellt.

Mit einem neuen Konzept soll die Herstellung des Kompostes beschleunigt werden. Damit wird es auch notwendig den Absatz weiter zu steigern. Mit dem günstigeren 25 mm Kompost konnte ein neuer Absatzmarkt erschlossen werden. Dazu hat sich der Kompostplatz um das Kompost Gütesiegel beworben. Nach dem Erhalt besteht auch für die Landwirtschaft im Knoblauchsland die Möglichkeit mit Fürther Kompost die Felder zu düngen.

Bestandteil des Kompostplatzkonzeptes soll auch eine neue eingehauste Bioabfallumladestation werden. Die letzte Ausschreibung hat zum Ergebnis geführt, dass darauf nicht verzichtet werden kann.

**Recyclinghöfe**

Zum 01.03.2017 ist die Firma Bonn mit dem Recyclinghof von der Jakobinenstr. in die Karolinenstraße umgezogen. Der Neuanfang wurde reibungslos umgesetzt. Die Bürger haben den Betrieb auch schnell angenommen. Das es dennoch zu einem Rückgang der angenommenen Abfälle und Wertstoffe gekommen ist, hängt mit der geänderten Betriebsordnung zusammen.

Größere Mengen, überwiegend von Kleingewerbeanlieferern und Wohnungsaflösern, werden nicht mehr angenommen. Damit kam es zu den gesunkenen Bauschutt-, Holz-, Sperrmüll- und Restabfallmengen. Die Anzahl der Privatanlieferungen hat sich nach Aussage der Firma Bonn dagegen erhöht.

Am Recyclinghof Atzenhof haben sich die gesammelten Mengen leicht erhöht. Vor allem in den Ferien und samstags ist der Hof weiterhin überlastet. Durch Umstrukturierungen am Recyclinghof Karolinenstraße wird eine Verlagerung der Anlieferungen angestrebt.

Sammelmenge (kg)								
	RC-Hof Atzenhof				RC-Hof Ost			
Fraktionen	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Kfz-Batterien	7.579	7.236	8.340	1.904	3.150	3.290	3.180	4.629
<b>Holz</b>	<b>1.657.220</b>	<b>1.681.760</b>	<b>1.615.950</b>	<b>1.699.340</b>	<b>1.250.090</b>	<b>1.289.820</b>	<b>1.385.850</b>	<b>980.230,00</b>
Metalle	542.696	463.032	462.500	407.327	251.960	259.400	285.460	227.140,00
Papier	421.420	432.700	445.860	479.010	332.030	323.660	279.530	273.500,00
Altreifen	32.790	31.093	29.240	29.151	15.900	20.570	17.160	19.200,00
Bauschutt	1.828.760	1.022.180	1.143.590	1.152.400	524.540	403.560	442.870	305.640,00
Rigips	75.490	72.080	75.360	77.000	48.370	46.360	57.880	16.380
Altfett	300	1.340	760	620	510	540	580	410
<b>Kunststoffe</b>	<b>229.992</b>	<b>241.372</b>	<b>260.980</b>	<b>145.000</b>	<b>57.314</b>	<b>9.030</b>	<b>4.990</b>	<b>2.840</b>
Restmüll zur Verbrennung	237.510	279.220	261.330	300.180	566.800	537.150	606.080	486.300
Sperrmüll zur Verbrennung	554.190	651.510	609.770	699.000	768.400	774.370	673.020	429.600
Teppiche, Polster	153.328	22.038	0	0	27.256	56.930	53.480	57.300
Schadstoffe	22.224	40.416	29.170	27.000				
Flachglas		38.500	75.800	62.980	85.290	68.950	83.210	62.420
Elektroschrott	425.177	398.337	386.340	376.410	270.715	221.470	228.830	190.370
Datenträger	800	820	400	392	780	700	380	960
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.189.476</b>	<b>5.383.634</b>	<b>5.405.390</b>	<b>5.457.714</b>	<b>4.203.105</b>	<b>4.015.800</b>	<b>4.122.500</b>	<b>3.056.919</b>

## Erddeponie

An der Erddeponie im Stadtwald wurde im vergangenen Jahr mit 45.043 t wieder mehr Erdmaterial zur Ablagerung angenommen. Die Baumaßnahme an der Vacher Brücke war dabei die größte Baustelle. Aktuell wird mit einer Restlaufzeit bis Ende 2019 kalkuliert.

Das Betriebsergebnis weist ein Defizit von 37.214 € aus. Der Betrag wird der Rücklage entnommen.

## Textiliensammlung

2017 wurde die Altkleidersammlung zum zweiten Mal ganzjährig von Mitarbeitern der Müllabfuhr durchgeführt. Inzwischen sind die Mitarbeiter gut eingespielt und konnten über die 120 aufgestellten Container 561,05 t Textilien einsammeln. Bei Bereinigung des Betriebsergebnisses um die Allgemeynkosten, konnte mit der Sammlung 2017 ein „Überschuss“ von 27.310,68 € erzielt werden.

Neben der städtischen Sammlung finden einige gemeinnützige Sammlungen wie z.B. durch die kirchlichen Träger Kolping Werk und Aktion Hoffnung sowie dem Gebrauchtwarenhof und dem BRK statt. Gemeinsam sammelten diese 458,04 t Textilien im Stadtgebiet ein. Darauß ergibt sich eine Steigerung der gesammelten Altkleidermenge gegenüber 2016 um 15%. Der Erlös aus der Kleidervermarktung ist weiter rückläufig. Die Ausschreibung zu Beginn des Jahre ergab eine Reduzierung der Erlöse um 24,34 €/t.

## 4. Wirtschaftliche Betrachtung der Müllabfuhr (7200)

Der Unterabschnitt 7200 (Müllabfuhr) der Abfallwirtschaft schloss das Jahr 2017 mit einem negativen Betriebsergebnis<sup>1</sup> von 1.171.470 EUR ab. Der Rücklagenstand betrug zum 31.12.2017 4.094.568,06 EUR. Der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum endet zum 31.12.2018. Für 2019 werden die Gebühren wieder neu berechnet. Die zum Jahresende noch vorhandenen Rücklagen, werden in der neuen Kalkulation berücksichtigt.

### **Wirtschaftliches Ergebnis der Müllabfuhr (7200) in EUR**

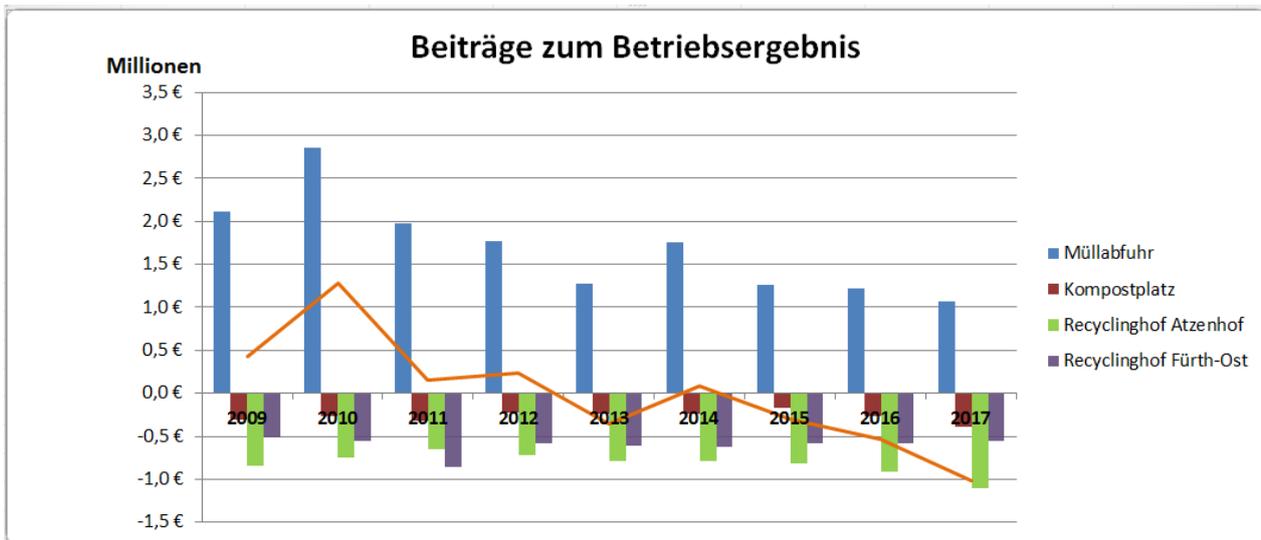
<b>Kosten- und Erlösart</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung 2017 zu 2016</b>
Personalkosten	3.424.190	3.459.190	3.666.454	3.962.948	4.222.270	<b>7%</b>
Sachkosten	7.231.783	7.251.709	6.549.039	6.568.176	6.886.693	<b>5%</b>
Kalkulatorische Kosten	513.475	489.632	529.431	565.134	586.491	<b>7%</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>11.169.449</b>	<b>11.200.531</b>	<b>10.744.924</b>	<b>11.096.259</b>	<b>11.695.454</b>	<b>5%</b>
Gebühren und ähnliche Entgelte	9.302.970	9.391.821	8.698.391	8.736.845	8.880.727	<b>1,7%</b>
Verkaufs- und Sonstige Erlöse	1.497.218	1.893.095	1.676.068	1.612.059	1.643.257	<b>2%</b>
<b>Gesamteinnahmen/-erlöse</b>	<b>10.800.187</b>	<b>11.284.917</b>	<b>10.374.459</b>	<b>10.348.904</b>	<b>10.523.984</b>	<b>3,2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-369.262</b>	<b>84.386</b>	<b>-370.465</b>	<b>-533.761</b>	<b>-1.171.470</b>	

<sup>1</sup> Erlöse abzüglich Kosten

Die Personalkosten sind 2017 durch die Schaffung neuer Stellen bei der Müllabfuhr überproportional gestiegen.

Die Beiträge zum Betriebsergebnis der einzelnen Betriebsstätten der Abfallwirtschaft bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Im August 2017 wurden die Gebühren an den Recyclinghöfen und am Kompostplatz angepasst. Bürger müssen seitdem keine Steuer mehr entrichten. Für das Gewerbe fällt für Abfälle zur Beseitigung, aufgrund der hoheitlichen Tätigkeit der Stadt Fürth in diesem Bereich, ebenfalls keine Steuer mehr an.

Das positive Betriebsergebnis der Müllabfuhr zeigt auf, dass über die Müllgebühren die vielen kostenfreien Angebote auf den Recyclinghöfen und dem Kompostplatz finanziert werden.



## Ausblick

Folgende Themen beschäftigen die Abfallwirtschaft in 2018 und darüber hinaus.

- Betrieb und Vermarktung des Kompostes vom Kompostplatz
- Konzept zum langfristigen Betrieb des Kompostplatzes
- Betrieb der beiden Recyclinghöfe
- Umsetzung der Betriebsordnungen und Abfallwirtschaftssatzung
- Verhandlungen über neue Verträge zur Papiererfassung mit den Dualen System aufgrund des neuen Verpackungsgesetzes
- Kalkulation der Müllgebühren
- Konzept zur Schließung der Erdeponie Burgfarnbach

## Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Abfallwirtschaft**

Fürth, 16.04.2018

*gez. Kreitingner*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Amt für Abfallwirtschaft

**Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:**

**Ergebnis aus der Sitzung: Umweltausschuss am 26.04.2018**

Protokollnotiz:

Beschluss:

**Beschluss:**